

Proves d'accés a la universitat per a més grans de 25 anys

Convocatòria 2016

Llengua estrangera

Alemany

Sèrie 2

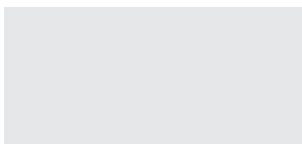
Fase general

Qualificació parcial		
Qüestions d'opció múltiple	1	
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	
Qualificació		

La suma parcial de les qüestions d'opció múltiple no pot ser inferior a 0 punts.

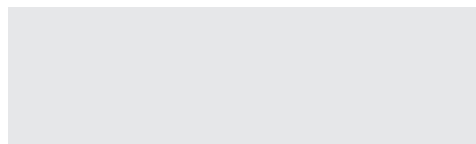


Qualificació



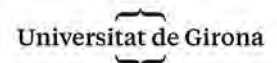
Qualificació total		
Qualificació parcial		
Qüestions	9	
	10	
Suma de notes parcials		
Qualificació final		

Etiqueta identificadora de l'alumne/a



UNB

Universitat Autònoma de Barcelona



Universitat de Lleida



UNIVERSITAT ROVIRA I VIRGILI



Universitat Oberta de Catalunya

www.uoc.edu



UNIVERSITAT DE VIC
UNIVERSITAT CENTRAL DE CATALUNYA



barcelona



Universitat Abat Oliba CEU

JUGEND IN DEUTSCHLAND

Deutschlands Kinder haben in der Schule, in der Familie und sogar in der Freizeit Stress. Jedes dritte Kind ist mit seinem Leben unzufrieden. Das zeigt eine **Umfrage** der Universität Bielefeld. Die Folgen sind Depressionen, **Versagensängste** und ein deutlich erhöhtes Aggressionspotenzial.

Nur die Eltern scheinen sich dessen nicht **bewusst** zu sein. Laut der Umfrage glauben 87,3 Prozent nicht, ihre Kinder zu **überfordern**. Die Hälfte meint, alles zu tun, um ihr Kind zu **fördern**, viele fürchten sogar, noch nicht genug zu tun. „Die Diskrepanz der **Wahrnehmung** ist groß“, sagt Studienautor Ziegler. Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, weil Eltern ein **Unwohlsein** des Kindes unter Umständen gar nicht merken können.

„Das **Gegenstück** zu Stress ist nicht **Unterforderung**, auch nicht Langeweile oder, positiv formuliert, lange Ruhephasen“, sagt der Experte. Zufrieden waren Kinder, die in Schule und Freizeit beschäftigt waren, und Aufgaben hatten, die sie **bewältigen** konnten. „Jede Woche an Musikunterricht, Schwimm- und Fußballtraining teilzunehmen, klingt viel. Doch die Kinder, die all das mit **Begeisterung** taten, haben es nicht als Stress wahrgenommen. Das waren dann **ehrer** die Eltern.“

Text bearbeitet und gekürzt aus Alina SCHADWINKEL. *Zeit Online* [online] (Juni 2015). <<http://www.zeit.de>>

e Umfrage: encuesta / encuesta

e Versagensangst: por del fracàs / miedo al fracaso

bewusst: conscient / consciente

überfordern: exigir massa, atabalar / exigir demasiado, agobiar

fördern: incentivar, estimular, ajudar / incentivar, estimular, ayudar

e Wahrnehmung: percepció / percepción

s Unwohlsein: malestar

s Gegenstück: contrari / contrario

e Unterforderung: manca d'exigència / falta de exigencia

bewältigen: superar

e Begeisterung: entusiasme / entusiasmo

ehrer: més aviat / más bien

Després de llegir el text, responeu a les qüestions seguint les instruccions que es donen en cada cas. Cada qüestió val un punt. En les qüestions d'opció múltiple, es descomptaran 0,33 punts per cada resposta incorrecta; per les qüestions no contestades no hi haurà cap descompte. En la resta de qüestions, es descomptaran 0,05 punts per cada falta d'ortografia, de morfologia, de lèxic o de sintaxi. Si una falta es repeteix, només es descomptarà una vegada.

Después de leer el texto, responda a las cuestiones siguiendo las instrucciones que se dan en cada caso. Todas las cuestiones valen un punto. En las cuestiones de opción múltiple, se descontarán 0,33 puntos por cada respuesta incorrecta; por las cuestiones no contestadas no habrá ningún descuento. En el resto de las cuestiones, se descontarán 0,05 puntos por cada falta de ortografía, de morfología, de léxico o de sintaxis. Si una falta se repite, solo se descontará una vez.

Markieren Sie bitte die richtige Lösung.

1. Eine Umfrage der Universität Bielefeld zeigt,
 - a) dass viele Kinder in Deutschland mit ihrem Leben unzufrieden sind.
 - b) dass die Kinder in Deutschland in der Schule und in der Familie Stress haben, aber nicht in der Freizeit.
 - c) dass es kaum Kinder in Deutschland gibt, die mit ihrem Leben unzufrieden sind.
 - d) dass die Kinder in Deutschland aggressiv sind, weil sie unter Depressionen und Versagensängsten leiden.
2. Wie reagieren die Eltern?
 - a) Mit Depressionen, Versagensängsten und einem erhöhten Aggressionspotenzial.
 - b) Sie verschlimmern immer das Problem.
 - c) Sie können das Unwohlsein der Kinder oft nicht merken.
 - d) Sie wollen ihre Kinder wirklich überfordern.
3. Wie kann der Stress überwunden werden?
 - a) Durch lange Ruhepausen.
 - b) Durch Unterforderung oder Langeweile.
 - c) Durch Musikunterricht und Sporttraining.
 - d) Durch Aktivitäten, die die Kinder gerne tun.

4. Welche Kinder sind zufrieden?
 - a) Die Kinder, die ihre Aufgaben verstehen und sie machen können.
 - b) Die Kinder, die nur einfache Aufgaben haben.
 - c) Die Kinder, die wenige Aufgaben haben.
 - d) Die Kinder, die Musik oder Sport machen.
5. Was haben die Eltern eher als Stress empfunden?
 - a) Dass ihre Kinder Stress hatten.
 - b) Dass ihre Kinder viele Freizeitaktivitäten machten.
 - c) Dass ihre Kinder viele Hausaufgaben hatten.
 - d) Dass ihre Kinder ihre Aufgaben nicht machen wollten.
6. „Die Hälfte meint, alles zu tun, um ihr Kind zu fördern.“ Wie kann man es anders sagen?
 - a) Die Hälfte meint, alles zu tun, damit ihr Kind gefördert wird.
 - b) Die Hälfte meint, alles zu tun, damit ihr Kind zu fördern.
 - c) Die Hälfte meint, alles zu tun, damit ihr Kind zu gefördert.
 - d) Die Hälfte meint, alles zu tun, damit ihr Kind fördern kann.
7. „Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, weil Eltern ein Unwohlsein des Kindes unter Umständen gar nicht merken können.“ Wie kann man es anders sagen?
 - a) Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, denn Eltern ein Unwohlsein des Kindes unter Umständen gar nicht merken können.
 - b) Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, denn Eltern können ein Unwohlsein des Kindes unter Umständen gar nicht merken.
 - c) Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, denn Eltern können merken ein Unwohlsein des Kindes unter Umständen gar nicht.
 - d) Und sie verschlimmert vielleicht noch das Problem, denn können Eltern ein Unwohlsein des Kindes unter Umständen gar nicht merken.
8. „Kinder, die in Schule und Freizeit beschäftigt waren,“ sind
 - a) in Schule und Freizeit beschäftigende Kinder.
 - b) in Schule und Freizeit beschäftigenden Kinder.
 - c) in Schule und Freizeit beschäftigte Kinder.
 - d) in Schule und Freizeit beschäftigten Kinder.

Schreiben Sie bitte kurze Texte (40 bis 60 Wörter pro Antwort auf Deutsch).

9. Beschreiben Sie den normalen Tagesablauf eines 10jährigen Kindes: Schule, Sporttraining, etc.

10. Schreiben Sie einen Dialog zwischen zwei Teenagern, die über ihre Freizeit und ihre Hobbys sprechen.

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Etiqueta del corrector/a



Institut
d'Estudis
Catalans